

Protokoll

2. Sitzung des Generalrates vom 24. Februar 2016

- Vorsitz: Camp Karl-Heinz, Präsident
- Büro: Lauper Silvia, (Vize-Präsidentin), Etel Keller, Stefan Hurni und Schick Thomas (Stimmenzählende)
- Anwesend: Benninger Adrian, Bosch Brigitte, Bula Thomas, Coopt Lara, Curty Olivier, Dürig Alexa, Fivian Fivian Lorenz, Gammenthaler Christoph, Gaschen Christian, Grandjean Alain, Guenin Dominique, Gutknecht Stefan, Hänni Bernadette, Ith Markus, Jakob Christine, Kaltenrieder Urs, Kramer Adrian, Kramer Liliane, Kramer Urs, Leuenberger Christian, Leu Martin, Liechti Werner, Marti Beat, Moser Jacques, Moser Susi, Müller Chantal, Pfeninger Cyrill, Pfister Simon, Rau Adrian, Riesen Jeorge, Ryf Peter, Schopfer Christian, Schumacher Edith, Senti Julia, Stettler André, Stoller Peter, Stornaiuolo Katrin, Stulz Thomas, Tettü Peter, Wüthrich Fritz, Wyrsh Franziska und Zimmermann Hans-Ulrich
- Entschuldigt: Gutknecht Thomas, Müller-Stöckli Patricia und Scherz Fritz
- Beratend anwesend: Brechbühl Christian, Stadtmann, Schneider Schüttel Ursula, Vize-Stadtpräsidentin, Aebersold Andreas, Herren Ruedi, Schlüchter Petra, Schroeter Alexander und Thalman Käthi, Gemeinderäte
- Ferner: Portmann Stefan, Bauverwalter, und Spielmann Pierre, Stadtkassier
- Sekretär: Bandi Bruno, Stadtschreiber
- Durchführungsort: Aula Schulhaus Längmatt
- Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr
-

Der Vorsitzende begrüsst alle Anwesenden und heisst insbesondere die Mitglieder des Generalrates willkommen, welche an der konstituierenden Sitzung vom 6. Januar 2016 nicht teilnehmen konnten. Die Einladung mit den notwendigen Unterlagen wurde frist- und formgerecht verteilt.

Appell

Gemäss Appell sind 47 Mitglieder des Generalrates anwesend.

Traktandenliste

Es liegen folgende Traktanden zur Behandlung vor:

1. Protokolle der Generalratssitzungen vom 9. Dezember 2015 und 6. Januar 2016
2. Kompetenzerteilung an den Gemeinderat
 - 2.1 Grundstückstransaktionen
 - 2.2 Finanzielle Mittel
3. Finanzen
 - 3.1 Rahmenkredit betreffend den Ersatz der Quecksilber-Dampflampen der öffentlichen Beleuchtung für die Jahre 2016 bis 2018
 - 3.2 Budget 2016
4. Reglemente
 - 4.1 Reglement über Verwaltungsgebühren im Raumplanungs- und Bauwesen
 - 4.2 Reglement über die Erhebung einer Billettsteuer
 - 4.3 Reglement über die „Blaue Zone“
 - 4.4 Hafenreglement
 - 4.5 Reglement über die Feuerwehropflichtersatzabgabe
 - 4.6 Reglement über die Ausübung des Handels und die Ladenöffnungszeiten
 - 4.7 Reglement über die Erhebung einer Steuer auf Spiel- und Geldspielapparaten, Dienstleistungsapparaten und Warenverteilern
 - 4.8 Organisations- und Verwaltungsreglement
 - 4.9 Laubenreglement der Stadt Murten
 - 4.10 Strassenreglement
 - 4.11 Reglement über die Hundehaltung und die Hundesteuer
 - 4.12 Reglement über die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der schulzahnärztlichen Behandlung
 - 4.13 Reglement über das Gemeindebürgerrecht (Salvenach)
 - 4.14 Reglement betreffend die Erhebung von Gebühren beim Parkieren von Fahrzeugen (Parkgebührenreglement)
 - 4.15 Reglement über die Benutzung öffentlichen Grundes und Marktreglement
5. Beantwortung hängiger parlamentarischer Vorstösse
6. Verschiedenes

Herr Kramer stellt im Namen der FDP-Fraktion den Antrag auf Streichung des Traktandums 4 „Reglemente“. Die Behandlung der Reglemente soll auf eine andere Sitzung verschoben werden. Die FDP-Fraktion konnte in der zur Verfügung stehenden Zeit die einzelnen Reglemente nicht überprüfen.

Herr Stadtammann Brechbühl stellt klar, dass ein Zeitdruck bestehe und ohne Anpassung der Reglemente weiterhin die alten Reglemente in den Ortsteilen gültig seien. Dies könne bei einzelnen Reglementen zu einer Ungleichbehandlung der Bürgerinnen und Bürger führen.

Herr Riesen von der SP-Fraktion kann die Argumentation des Stadtammanns nachvollziehen. Bei den meisten Reglementen handle es sich um eine Gültigkeitsbereinigung, da sei eine separate Behandlung dieser Reglemente nicht nötig. Erfreut nimmt die SP-Fraktion zur Kenntnis, dass die Reglemente, welche angepasst werden müssen, auch materiell überarbeitet werden.

Nach Ansicht von Herrn Leu, welcher die glp-Fraktion vertritt, waren die Informationen aus der Botschaft dürftig. Die neue Gemeinde hat zwei Jahre Zeit die einzelnen Gemeindeglemente anzupassen und sollte sich dafür genügend Zeit nehmen. Weiter wird der Einsatz einer generalrätlichen ad-hoc-Kommission, welche die Reglemente auf ihren Anpassungsbedarf hin prüft, vorgeschlagen.

Der Ordnungsantrag der FDP-Fraktion auf Verschiebung des Traktandums 4 auf eine andere Sitzung des Generalrates wird mit 23 zu 22 Stimmen abgelehnt.

1. Protokolle der Generalratssitzungen vom 9. Dezember 2015 und 6. Januar 2016

Herr Leu stellte fest, dass die Anwesenheit des Vize-Stadtschreibers, Herrn Urs Höchner, nicht protokolliert wurde und beantragt die Ergänzung der beiden letzten Protokolle. Weiter beanstandet er die Protokollierung zum Legislaturrückblick des Gemeinderates. Die Ausführungen von Herrn Stadtammann Brechbühl fanden keine Aufnahme in das Protokoll und Herr Leu wünscht, dass die Legislaturziele als Anhang ins Protokoll aufgenommen werden.

Mit diesen Ergänzungen werden die Protokolle der Generalratssitzungen vom 9. Dezember 2015 und 6. Januar 2016 einstimmig bei 3 Enthaltungen angenommen.

2. Kompetenzerteilung an den Gemeinderat

2.1 Grundstückstransaktionen

2.2 Finanzielle Mittel

Der Gemeinderat beantragt gestützt auf Artikel 10 Absatz 2 des Gemeindegesetzes die Übertragung der Kompetenz für Grundstücksgeschäfte bis zum Maximalbetrag von CHF 50'000.00 an den Gemeinderat. Diese Regelung dient laut der Botschaft des Gemeinderates in erster Linie der Abwicklung von Landgeschäften im Zusammenhang mit Strassenkorrekturen, der geringfügigen Verschiebung von Grundstücksgrenzen oder den Kauf oder den Verkauf von kleinen Parzellenabschnitten. Die vorgeschlagene Regelung habe sich in den vergangenen drei Legislaturperioden bewährt. Weiter schlägt der Gemeinderat vor, entsprechend den vergangenen drei Legislaturperioden jeweils einen Betrag von CHF 150.000.00 pro Jahr im Budget aufzunehmen, welche der Finanzierung nicht vorhersehbarer Geschäfte dienen soll. Herr Gemeinderat Aebersold erläutert die beiden Botschaften und stellt nochmals die Anträge des Gemeinderates vor.

In einzelnen Abstimmungen werden die beiden Anträge betreffend Kompetenzerteilungen an den Gemeinderat jeweils einstimmig angenommen.

3. Finanzen

3.1 Rahmenkredit betreffend den Ersatz der Quecksilber-Dampflampen der öffentlichen Beleuchtung für die Jahre 2016 bis 2018

Frau Gemeinderätin Schneider verweist auf die umfangreiche Botschaft zu diesem Geschäft. In den Dörfern ist die Goupe-E verantwortlich für die öffentliche Beleuchtung. Dort wurde bereits ein grosser Teil der Leuchten ersetzt. Ein kompletter Ersatz der Leuchten in der früheren Gemeinde Murten würde ein zu hoher finanzieller Aufwand bedeuten und wäre weder ökologisch noch ökonomisch sinnvoll. Die Natriumdampflampen sind fast so effizient wie die LED Leuchtmittel. Mit dem vorliegenden Rahmenkredit werden die Quecksilberdampflampen durch LED-Leuchten ersetzt. Im Kredit inbegriffen sind der Ersatz der Leuchten und die damit verbundene Arbeit, nicht aber eine neue Steuerung.

Herr Bula beantragt im Namen der generalrätlichen Finanzkommission die Zustimmung zum Geschäft.

Weiter hält Herr Bula für die FDP-Fraktion fest, dass die Stadt Yverdon auch auf eine LED-Technologie umgestellt hat und dabei einen beträchtlichen Teil der Strassenlampen

zusätzlich mit Bewegungsmeldern ausgestattet. In diesem Zusammenhang wird von der FDP-Fraktion eine Interpellation „LED-Lampen mit Dimm-Funktion & Bewegungsmelder“ eingereicht.

Frau Moser ersucht im Namen der SVP-Fraktion den Gemeinderat, nach der Umrüstung der Natriumhochdrucklampen auf LED, die gefährliche Nachtabschaltung aufzuheben. Weiter geht die SVP-Fraktion davon aus, dass der beantragte Kredit von CHF 450'000.00 ein Bruttokredit sei und mit keinen Folgekosten gerechnet werden muss.

Herr Leu ist zusammen mit den Fraktionen glp und CVP erfreut über die Ausmusterung der Quecksilber-Dampflampen. Es wird die modernste Technik gefordert mit intelligenten Strassenlampen, bei welchen die Leuchtkraft reduziert und erhöht werden kann. Der Einsatz von Bewegungsmeldern wird gefordert.

Auch die SP-Fraktion empfiehlt den Rahmenkredit zur Annahme. Ein Ersatz der Quecksilber-Dampflampen erscheint in Punkto Effizienz, Umweltschutz und Lichtverschmutzung notwendig und aus Sicht einer neuen Gesetzgebung zwingend. Weiter stellt Herr Pfenninger von der SP-Fraktion klar, dass mit der Kreditgenehmigung die Aufhebung der Nachtabschaltung nicht gegeben sei.

Frau Müller von der SP-Fraktion möchte wissen, wieviel die Dimm Funktion der Strassenbeleuchtung kostet. Frau Gemeinderätin Schneider Schüttel nimmt zu der Fragen von Frau Müller insofern Stellung, als die Kosten für die Dimm Funktion der Strassenbeleuchtung zuerst erhoben werden müssten. Beim vorliegenden Kredit handelt es sich um eine Umrüstung der Leuchtmittel. Der beantragte Rahmenkredit beinhaltet nicht die intelligente Steuerung der LED-Leuchten. Weiter geht Frau Gemeinderätin Schneider Schüttel auf die gestellten Fragen der Fraktionen ein.

Frau Senti, SP-Fraktion, stellt die Frage, ob bei neuen Strassenzügen die Strassenlampen über eine intelligente Steuerung verfügen? Auch zu dieser Frage nimmt Frau Gemeinderätin Schneider Schüttel Stellung. Bei neuen Strassenzügen werden LED Leuchten eingesetzt, welche mit geringem Aufwand mit einer Steuerung versehen werden können. Auch hier würde die Aufrüstung einer Steuerung zusätzliche Kosten generieren, was zurzeit nicht vorgesehen ist.

In der anschliessenden Abstimmung wird der Rahmenkredit betreffend den Ersatz der Quecksilber-Dampflampen der öffentlichen Beleuchtung für die Jahre 2016 bis 2018 einstimmig angenommen.

3.2 Budget 2016

Herr Gemeinderat Aebersold stellt das Budget 2016 vor und erläutert die Eckdaten. Budgetiert wird ein Ertragsüberschuss von CHF 1.6 Mio. Der Cash-Flow belaufe sich auf rund CHF 1.6 Mio. und liegt somit im Mittel der letzten Jahre. Die Nettoinvestitionen von ca. CHF 10 Mio. führen zu einer Zunahme der Brutto- und Nettoverschuldung der Gemeinde Murten, was in Anbetracht der stabilen Finanzlage der Gemeinde nicht beunruhigend ist. Die Vergleichbarkeit der Budgets wird infolge der Fusionen erschwert. Nach dem heutigen Wissenstand sind die Fusionen bezüglich Gemeindefinanzen neutral. Der Personal- und Sachaufwand ist aufgrund der Fusionen gestiegen und auch die Steuereinnahmen sind entsprechend höher budgetiert. Eine positive Auswirkung auf das Budget 2016 hat die Ablieferung der Industriellen Betriebe Murten. Weiter verweist Herr Gemeinderat Aebersold auf die Kommentare.

Die Finanzkommission dankt laut Herrn Bula für die umfangreichen Unterlagen und die gute Zusammenarbeit. Bei der laufenden Rechnung werden keine Anträge gestellt. Lediglich bei den Investitionskrediten werde zu einem späteren Zeitpunkt der laufenden Sitzung Stellung bezogen. Im Übrigen wird auf den schriftlich verteilten Bericht der Finanzkommission hingewiesen. Die Finanzkommission empfiehlt das Budget 2016 zur Genehmigung.

Die CVP stellt nach Herrn Curty mit Genugtuung fest, dass die Gemeinde nach wie vor über gesunde Finanzen verfüge. Die Budgetdisziplin der Behörde und der Verwaltung werde hoffentlich auch in diesem Jahr zu einer erneut positiven Rechnung führen. Weiter wird der Gemeinderat ermuntert, die durch die Fusion entstandenen Mehraufwände mit Effizienzgewinnen zu bewältigen und nur restriktiv weitere Personalanstellungen zu tätigen.

Herr Marti dankt im Namen der FDP-Fraktion dem Gemeinderat und der Stadtkasse für die sorgfältige Ausarbeitung der Unterlagen. Mit einem Cash-Flow von CHF 1.6 Mio. liegt das Budget im Bereich der letzten Jahre. Nicht erfreut ist die FDP-Fraktion über die finanziellen Auswirkungen der Fusion. Kaum hat die neue Gemeinde den Betrieb aufgenommen, werden bereits 630 zusätzliche Stellenprozent geschaffen. Dadurch entstehen in allen Bereichen erhebliche Mehrkosten. Herr Marti erinnert daran, dass im Vorfeld der Verwaltungsaufwand

dank der Nutzung von Synergien als kostenneutral eingeschätzt wurde. Die Verschuldung darf keinesfalls zu einer Steuererhöhung führen.

Stellvertretend für die glp-Fraktion dankt Herr Fivian dem Stadtkassier, Herrn Pierre Spielmann für die Erarbeitung der Unterlagen. Auch der/m Steuerzahler/in gebührt ein Dank. In Angesicht der hohen Investitionen kann das Budget als gut beurteilt werden.

Herr Wüthrich begrüsst für die SVP-Fraktion den Cash-Flow, der auf den ersten Blick erfreulich erscheint. Obwohl die Zinsen zurzeit sehr tief sind, bereitet der Fraktion die zunehmende Verschuldung der Gemeinde mit Sorge. Eine teilweise Tilgung der Verschuldung ist aus dem Budget nicht zu entnehmen. Die ausstehenden, grossen Investitionsprojekte werden zu einer weitersteigenden Verschuldung der Gemeinde führen.

Nach den Ausführungen von Herrn Riesen sei das Budget bekanntlich ein Ausgabenentwurf. Die SP-Fraktion hat die Genauigkeit der Budgetaussagen geprüft und es besteht keinen Anlass, einzelne Budgetkürzungen vorzunehmen. Zusammenfassend steht die SP-Fraktion hinter dem vorgelegten Budget. Es verdient das gleiche Vertrauen wie die vorangegangenen Budget und die SP dankt dem Gemeinderat und der zuständigen Behörde für die geleistete Arbeit.

Gemäss Art. 30, Abs. 5 des Geschäftsreglements des Generalrates gibt es beim Vorschlag keine Eintretensdebatte. Da keine Rückweisung verlangt wird, schreitet der Generalrat zur Detailberatung. Diese wird von Herrn Pierre Spielmann, Stadtkassier, geleitet.

a) laufende Rechnung

Position 011.300.21 Sitzungs- und Taggelder (Generalrat) CHF 15'000.00

Herr Kramer stellt im Namen der FDP-Fraktion den Antrag, diesen Betrag um CHF 5'000.00 zu erhöhen. Mit dem Betrag kann der Generalrat in diesem Geschäftsjahr ein Ausflug durchführen, was besonders für die Teambildung von grossem Nutzen sei. Frau Müller findet die Idee eines Ausfluges sehr gut, äussert sich jedoch kritisch gegenüber dem Zeitpunkt. Eine Schulreise des Generalrates soll in einem der nächsten Legislaturjahre geplant werden. Der Generalrat stimmt dem Budgetposten, wie er vom Gemeinderat vorgeschlagen wird, mit 25 Ja- gegen 21 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung gut.

Frau Müller von der SP-Fraktion verlässt die Sitzung um 21.45 Uhr. Neu sind 46 Mitglieder des Generalrates anwesend. Da kein Wahlgeschäft ansteht, ist die Berechnung des absoluten Mehrs nicht von Bedeutung.

Position 103.316.01 Miete Büroräumlichkeiten CHF 19'200.00
Position 581.316.01 Miete Büroräumlichkeiten CHF 29'100.00

Herr Hurni hat eine Bemerkung zu den Mietkosten der Büroräumlichkeiten. Die Mietzinskosten sind überdurchschnittlich gestiegen und im gleichen Mass steigen die Kosten bei den Konten 390.09 interne Verrechnung Verwaltungsliegenschaften. Für die FDP-Fraktion ist die Kostenzunahme nicht nachvollziehbar. Die Mietkosten sind wiederkehrende Kosten und die Fraktion bittet den Gemeinderat, die Kosten zu überprüfen und allenfalls zu optimieren.

Position 113.318.12 Entschädigung an Securitas CHF 120'000.00

Herr Kramer beantragt für die FDP-Fraktion, dass auf eine Erhöhung des Budgets verzichtet werden soll. Es sind Reklamationen zu erteilten Ordnungsbussen bekannt und die Sicherheitsmassnahmen seien einschränkend. Weiter soll am See (Pantschau Areal) weniger Kontrollen durch den Verkehrsdienst vorgenommen werden. Herr Kramer appelliert an die Eigenverantwortung. Herr Stadtmann Brechbühl hält dazu fest, dass in Punkto Sicherheit viel erreicht werden konnte und es sich beim vorliegenden Budgetposten nicht um Ausgaben für den Verkehrsdienst handle, sondern um finanzielle Mittel für den Sicherheitsdienste, welcher in der Nacht Patrouillen durchführt. Es werden keine Parkbussen ausgeteilt. Nach einer kurzen Diskussion im Rat spricht sich der Generalrat gegen eine Budgetkürzung aus und stimmt dem Budgetposten, wie er vom Gemeinderat vorgeschlagen wird, mit 29 Ja- gegen 14 Nein-Stimmen bei drei Enthaltung gut.

Position 219.318.12 Schultransporte CHF 59'000.00

Frau Lauper stellt einen Antrag, die Budgetposition gegenüber dem Budget 2015 nicht zu erhöhen. Im Kommentar wird erklärt, dass die Budgeterhöhung notwendig sei, damit der Schulbus von einer Aufsichtsperson begleitet werden kann. Die FDP-Fraktion ist der Meinung, dass die Eltern zur Verantwortung gezogen werden müssen, wenn Probleme mit dem Schultransport entstehen. Herr Gemeinderat Schroeter weist darauf hin, dass die Gemeinde für die Sicherheit des Schultransportes verantwortlich sei und es ein mehrstufiges Verfahren gebe für Kinder, welche negativ auffallen. Dieses Verfahren kann zur Konsequenz führen, dass ein Kind vom Schultransport ausgeschlossen wird. Wichtig sei, dass eine Begleitperson gezielt intervenieren kann, denn der Buschauffeur habe keine Möglichkeit dafür zu sorgen, dass die Kinder angeschnallt sind. Mit den finanziellen Mitteln im

Budgetposten könnte eine Aufsichtsperson mitfahren. Es besteht natürlich die Hoffnung, dass es diese Massnahme und somit die finanzielle Aufwendung nicht ständig benötigen würde. Nach einer ausführlichen Diskussion stimmt der Rat dem Antrag der FDP-Fraktion mit 28 Ja- gegen 18 Nein-Stimmen zu.

Position 540.301.01 Besoldungen *CHF 151'900.00*

Eine weibliche Ansprechperson in der Jugendarbeit, besonders für die Mädchen, ist unbestritten. Enttäuscht ist Frau Jakob über die Kommunikation des Gemeinderates. Die FDP-Fraktion bedauert es, dass die Mitglieder des Generalrates über die Medien von der Anstellung der Jugendarbeiterin erfahren mussten, ohne dass für die Anstellung ein entsprechendes Budget gewährt wurde.

Position 540.365.02 Beitrag an ausserfamiliäre Kinderbetreuung *CHF 256'000.00*

Für Frau Moser, SVP-Fraktion, ist die Erhöhung des Pauschalbetrags von CHF 2.00 auf CHF 4.00 pro Einwohner nicht verständlich. Die Fusion ist kein Grund für die Erhöhung des Beitrages.

Position 621.318.11 Honorare für Kontrolle durch Dritte *CHF 60'000.00*

Damit vermehrt Kontrollen durch Dritte im ruhenden Strassenverkehr vorgenommen werden können, beantragt der Gemeinderat eine Budgeterhöhung um CHF 20'000.00. Herr Kramer stellt den Antrag auf diese Erhöhung zu verzichten und den Budgetposten um die CHF 20'000.00 zu reduzieren. Die Gemeinde Murten erlässt genug Bussen und eine Zunahme der Bussenerteilung sei nicht nötig. Herr Stadtmann Brechbühl stellt den 7-Tage Betrieb der Stadtpolizei kurz vor. Mit der Erhöhung der Budgetposition werden die Verkehrsdienstmitarbeitenden der Stadtpolizei entlastet und können vermehrt Laubenkontrollen und andere Kontrollgänge durchführen. Denn diese Kontrollen kamen in den letzten Jahren zu kurz. Frau Hänni von der SP-Fraktion möchte nicht weniger Kontrollen des ruhenden Verkehrs. Sie vertraut dem Gemeinderat, dass nur bei Bedarf Dritte für den Verkehrsdienst eingesetzt werden und bei einer Anstellung eines Leiters der Stadtpolizei gewisse Aufträge entfallen. Der Antrag der FDP-Fraktion wird mit 19 Ja- gegen 22 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen abgelehnt.

b) Investitionsrechnung

Position 200.503.01 Kindergärten *CHF 30'000.00*

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 294.503.04 Aus- und Umbau Primarschulhaus CHF 8'500'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 294.503.06 Sanierung Turnhallen Primar CHF 35'000.00

Beim vorliegenden Kredit handelt es sich um ein Sanierungskonzept. Herr Ith fordert Klarheit über die Nutzung bevor eine Sanierung vorgenommen wird. Die FDP-Fraktion stellt den Antrag, diese Investition zu streichen. Herr Ryf erwägt, dass der Auszug der Feuerwehr in neue Lokalitäten absehbar sei. Die Absicht einer allenfalls späteren Planung geht der SP-Fraktion zu wenig weit. Da es sich beim Sanierungskredit um eine kleine Summe handle, wird die SP-Fraktion dem Planungskredit zustimmen. Die SVP-Fraktion will den Antrag der FDP-Fraktion unterstützen und stellt den Antrag auf Umwandlung des Kredites in einen A-Kredit. In der anschliessenden Abstimmung lehnt der Generalrat den Antrag des Gemeinderats mit 33 Ja- gegen 13 Nein-Stimmen ab und stimmt dem Antrag der FDP-Fraktion auf Ablehnung des Kredites mit 24 Ja- gegen 20 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen zu. Der Antrag der SVP-Fraktion auf Umwandlung des B-Kredites in einen A-Kredit wird schlussendlich mit 35 Ja- gegen 6 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen gutgeheissen.

Position 340.503.01 Sanierung Hallen-, Schwimm- und Strandbad der Region Murten CHF 217'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 620.501.11 Ausbau Gemeindestrassen und Trottoirs CHF 200'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Frau Bosch von der FDP-Fraktion verlässt die Sitzung. Somit sind noch 45 Mitglieder des Generalrates anwesend.

Position 620.501.37 Umsetzung Verkehrsmassnahmen OPR CHF 100'000.00

Herr Ith verlangt im Namen der FDP-Fraktion die Streichung dieses Investitionskredites. Die Umsetzung der Verkehrsmassnahmen kann nicht ohne aktive Einbindung des Generalrates beschlossen werden. Seitens der FDP-Fraktion bestehen schwere Bedenken zu diesem Vorgehen. Frau Gemeinderätin Schneider Schüttel weist darauf hin, dass die Umsetzung dem Generalrat zum Beschluss vorgelegt wird. Der vorliegende Kredit wird benötigt, damit ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet werden kann. Nach einigen temperamentvollen Voten und ausführlichen Diskussionen stimmt der Generalrat dem Antrag der

FDP-Fraktion auf Streichung des Investitionskredits mit 24 Ja- gegen 16 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen zu.

Position 622.506.01 Anschaffung Werkhoffahrzeuge CHF 130'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 710.501.11 Ausbau Abwasserleitungen CHF 450'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 942.503.02 Sanierung Aufbahrungshalle und Wäbhüsli CHF 70'000.00

Dem Kredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 942.503.06 Sanierung Längmatt 32 CHF 100'000.00

Herr Fivian von der glp-Fraktion hat drei Fragen zu diesem Investitionskredit, welche Herr Gemeinderat Aebersold direkt an der Sitzung beantwortet. In der anschliessenden Abstimmung wird dem Kredit mehrheitlich mit einer Gegenstimme zugestimmt.

Herr Spielmann gibt die Ergebnisse des nun bearbeiteten Budgets bekannt. Dieses wird vom Generalrat mit den beschlossenen Anpassungen in einer Schlussabstimmung einstimmig genehmigt.

4. Gültigkeit der Reglemente auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinden Courlevon, Jeuss, Lurtigen und Salvenach

Im Zusammenhang mit der Fusion der Gemeinden Courlevon, Jeuss, Lurtigen, Murten und Salvenach ist es notwendig, die Gültigkeit der Gemeindereglemente für das neue Gemeindegebiet festzulegen. Dazu ist aus formellen Gründen ein entsprechender Zusatz nötig. Einige Reglemente bedürfen materielle Änderungen. Diese Reglemente werden dem Generalrat zu einem späteren Zeitpunkt zur Genehmigung unterbreitet.

Herr Leu stellt bei der Eintretensdebatte im Namen der glp-Fraktion den Antrag auf eine spätere Behandlung dieses Traktandums. Der Ordnungsantrag wird mit 20 Ja- gegen 22-Nein Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt. Somit ist Eintreten beschlossen. Auf einen erneuten Ordnungsantrag von Herrn Tettü wird nicht eingetreten.

4.1 Reglement über Verwaltungsgebühren im Raumplanungs- und Bauwesen

Der Generalrat genehmigt den Zusatz am Schluss des Reglements mit folgender Bestimmung: „Das vorliegende Reglement ist, unter Vorbehalt seiner Genehmigung durch die zuständigen kantonalen Behörden, per 1. März 2016 auch auf dem Gebiet der früheren Gemeinden Courlevon, Jeuss, Lurtigen und Salvenach anwendbar“ mit 36 Ja- gegen 1 Nein-Stimme bei 8 Enthaltungen.

4.2 Reglement über die Erhebung einer Billettsteuer

Auch bei diesem Reglement genehmigt der Generalrat den Zusatz am Schluss des Reglements mit 39 Ja- gegen 1 Nein-Stimme bei 5 Enthaltungen.

4.3 Reglement über die „Blaue Zone“

Laut den Ausführungen von Herrn Kramer konnte die FDP-Fraktion das Reglement über die „Blaue Zone“ nicht besprechen. Beim diesem Reglement hat die neue Gemeinde Murten keinen unmittelbarer Zeitdruck. Auch werden nicht unterschiedliche Gebühren erhoben, was eine Dringlichkeit rechtfertigen würde. Aus genannten Gründen stellt Herr Kramer den Antrag, das Reglement zurückzuweisen und zu einem späteren Zeitpunkt nach entsprechender Prüfung erneut zu behandeln. Herr Stadtammann Brechbühl bittet um konkrete Änderungsvorschläge oder inhaltliche Fragen zum Reglement. Der Gemeinderat und die Verwaltung überprüfen ständig die Reglemente auf geänderte Situationen und Gegebenheiten. Wo es angezeigt ist, wird ein Reglement inhaltlich überarbeitet. Dies wird in den nächsten zwei Jahren bei vielen Reglementen der Fall sein, welche heute nicht traktandiert sind. Es ist bei der Anzahl an zu überarbeitenden Reglementen nicht möglich, einzelne Reglemente grundlos zu überprüfen. Der Generalrat stimmt dem Zusatz am Schluss des Reglements mit 27 Ja- gegen 14 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen.

4.4 Hafenreglement

Der Generalrat genehmigt den formellen Zusatz einstimmig mit einigen Enthaltungen.

4.5 Reglement über die Feuerwehropflichtersatzabgabe

Auch beim Reglement über die Feuerwehropflichtersatzabgabe stimmt der Generalrat dem Zusatz mit 27 Ja- gegen 5 Gegenstimmen bei 13 Enthaltungen zu.

4.6 Reglement über die Ausübung des Handels und die Ladenöffnungszeiten

Die FDP-Fraktion ist der Ansicht, dass das Reglement über die Ausübung des Handels und die Ladenöffnungszeiten inhaltlich überarbeitet werden sollte. Die einzelnen Bestimmungen

sind auf die heutigen Gegebenheiten hin zu überprüfen. Daher stellt Herr Kramer den Antrag, das Reglement zurückzustellen. Herr Stadtammann Brechbühl gibt zu bedenken, dass das Reglement aus 4 Seiten besteht und die Bestimmungen, obschon bereits seit einigen Jahren unverändert, immer noch gültig sind. Der Antrag der FDP-Fraktion wird abgelehnt, der Generalrat stimmt dem Zusatz mit 28 Ja- gegen 10 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen zu.

4.7 Reglement über die Erhebung einer Steuer auf Spiel- und Geldspielapparaten, Dienstleistungsapparaten und Warenverteilern

Das Reglement über die Erhebung einer Steuer auf Spiel- und Geldspielapparaten, Dienstleistungsapparaten und Warenverteilern wird mit dem Zusatz genehmigt. Der Generalrat stimmt dem Antrag mit 35 Ja-Stimmen bei 10 Enthaltungen zu.

4.8 Organisations- und Verwaltungsreglement

Auch das Organisations- und Verwaltungsreglement wird mit dem Zusatz genehmigt. Der Generalrat stimmt auch diesem Antrag mit 35 Ja-Stimmen bei 10 Enthaltungen zu.

4.9 Laubenreglement der Stadt Murten

Das Laubenreglement der Stadt Murten wird mit dem Zusatz genehmigt. Der Generalrat stimmt dem Antrag mit 27 Ja- gegen 5 Nein-Stimmen bei 13 Enthaltungen zu.

4.10 Strassenreglement

Das Strassenreglement wird mit dem Zusatz genehmigt. Der Generalrat stimmt dem Antrag mit 32 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme bei 12 Enthaltungen zu.

4.11 Reglement über die Hundehaltung und die Hundesteuer

Das Reglement über die Hundehaltung und die Hundesteuer wird mit dem Zusatz genehmigt. Der Generalrat stimmt dem Antrag mit 32 Ja- gegen 3 Nein-Stimmen bei 10 Enthaltungen zu.

4.12 Reglement über die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der schulzahnärztlichen Behandlung

Auch der Zusatz im Reglement über die Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der schulzahnärztlichen Behandlung wird mit 37 Ja-Stimmen bei 8 Enthaltungen genehmigt.

4.13 Reglement über das Gemeindebürgerrecht (Salvenach)

Der Generalrat stimmt der Aufhebung des Reglements über das Gemeindebürgerrecht (Salvenach) einstimmig zu.

4.14 Reglement betreffend die Erhebung von Gebühren beim Parkieren von Fahrzeugen (Parkgebührenreglement)

Die vom Gemeinderat vorgelegten Anpassungen des Reglements betreffend die Erhebung von Gebühren beim Parkieren von Fahrzeugen (Parkgebührenreglement) werden vom Generalrat nach kurzer Diskussion mit 27 Ja- gegen 5-Nein Stimmen bei 13 Enthaltungen genehmigt.

4.15 Reglement über die Benutzung öffentlichen Grundes und Marktreglement

Ebenso die vorgelegten Anpassungen des Reglements über die Benutzung des öffentlichen Grundes und Marktreglement werden vom Generalrat ohne Diskussion mehrheitlich und mit einer Gegenstimme genehmigt.

5 Einfache Anfrage Simon Pfister

Herr Pfister hat an der letzten Generalratssitzung den Gemeinderat ersucht zu prüfen, ob in der Nähe des Dorfplatzes in Altavilla ein Kinderspielplatz realisiert werden kann. Frau Gemeinderätin Schneider beantwortet die gestellten Fragen. Es besteht keine gesetzliche Grundlage zum Bau eines Kinderspielplatzes. Die Verwaltung sei jedoch zurzeit an der Erarbeitung eines Kinderspielplatzkonzeptes. Herr Pfister dankt für die Beantwortung der Frage.

6. Verschiedenes

Frau Hänni ersucht den Gemeinderat das Layout des Budgets und auch der Rechnung zu überprüfen. Besonders ist auf die Namensgebung zu achten. Auf den Unterlagen sollte „Gemeinde Murten“ und nicht mehr „Stadt Murten“ stehen.

Herr Curty hat Fragen zur ausserschulischen Betreuung in Murten und reicht die Fragen schriftlich dem Gemeinderat ein.

Aufgrund von Hinweisen und Anregungen der Eltern aus den Ortsteilen beantragt Herr Rau im Namen der SVP-Fraktion eine Überprüfung und Abklärung der Schulzeiten. Insbesondere die Anfangs- und Endzeiten des Unterrichts sollten so angepasst werden, dass die Schülerinnen und Schüler auch mittags mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause fahren

können. Die gestellten Fragen werden direkt an der Sitzung von Herrn Gemeinderat Schroeter beantwortet.

Im Namen der FDP-Fraktion reicht Herr Stettler eine Interpellation zum Moonliner für die Jugendlichen aus Murten ein. Moonliner sei aktuell daran, das Angebot im Kanton Freiburg zu überprüfen. Der Gemeinderat wird ersucht, das Interesse für eine Verbindung zwischen Freiburg und Murten anzumelden. Frau Gemeinderätin Schneider Schüttel dankt dem Interpellanten für das Interesse an einer Verbesserung des Moonliner-Angebots. Auch der Gemeinderat ist interessiert an einer Verbesserung des Moonliner-Angebots und hat dieses bereits angemeldet. Wichtig sei, dass auch aus der Bevölkerung möglichst viele Fahrplananfragen gestellt werden. Je mehr Anfragen eingehen, desto grösser ist die Chance, dass ein zusätzliches Angebot geschaffen wird.

Herr Leu reichte eine Anfrage zur Fernwärme ein. Mit den ersten Erfahrungen der letzten Monaten mit dem Betrieb der Fernwärmezentrale, den neuen Statuten der IB-Murten und der laufenden Ortsplanungsrevision wird die Überprüfung einer Subventionierung der Anschlussgebühren gewünscht.

Frau Stornaiuolo ersucht den Gemeinderat um eine Durchführung einer Schulung für die Mitglieder des Generalrates. Dazu wird von der FDP-Fraktion eine Interpellation mit dem Titel: „Information über Gemeindegesetz für Generalräte“ eingereicht.

Eine weitere Interpellation der FDP-Fraktion wird durch Herrn Kramer eingereicht. Darin werden Fragen zum Versand der Generalratsunterlagen gestellt.

Schluss der Sitzung 00.35 Uhr

Murten, den 25. Februar 2016

Namens des Generalrates Murten

Karl-Heinz Camp
Präsident

Bruno Bandi
Sekretär